

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 49.

Samstag 23. Juni

1849.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation zur unten bemerkten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Friedrich Schwämmle, Adlerwirth in Oberkollbach

Freitag den 13. Juli
Vormittags 8 Uhr
zu Oberkollbach;

2) † Georg Jakob Schäfer von Ostelsheim,

Dienstag den 17. Juli
Vormittags 8 Uhr
zu Ostelsheim;

3) Christian Zoller, Schäfer von Unterhaugstätt, derzeit zu Sendorf, Oberamts Oberndorf,

Donnerstag den 19. Juli
Vormittags 8 Uhr;

4) Sebastian Pfommer, Tagelöhner von Unterhaugstätt,

Donnerstag den 19. Juli
Nachmittags 2 Uhr und

5) Georg Friedrich Schaible, Leineweber und Geometer von Oberhaugstätt,

Freitag den 27. Juli
Vormittags 8 Uhr
zu Oberhaugstätt.

Den 5. Juni 1849.

R. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

(Holzverkauf).

Es werden unter den bekannten Bedingungen zum Verkauf gebracht werden: am

Mittwoch den 27. Juni
im Baiersbach, unweit Holbronn,
1 Fichtenstamm mit 87 G', 8
Säglöze, $\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Scheiter, $\frac{1}{4}$ Rlf. dto. Brügel, 74 Rlf. Nadelholzscheiter, 49 Rlf. dto. Brügel;

im Lindenrain, beim StammheimGültlinger Sträßchen,

4 Säglöze, $\frac{1}{2}$ Rlf. buchene Scheiter, 9 $\frac{1}{2}$ Rlf. Nadelholzscheiter, 1 Rlf. dto. Brügel, $\frac{1}{4}$ Rlf. tannene Rinde, 25 buchene und 425 Nadelholzwellen;

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

im Baiersbach.

Am

Donnerstag den 28. Juni
im Brühlberg, unweit des Waldeckers Hofes,

25 Stück Säglöze, 1 $\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Scheiter, 5 $\frac{3}{4}$ Rlf. dto. Brügel, 1 $\frac{1}{4}$ Rlf. birkene Brügel, 5 $\frac{3}{4}$ Rlf. Nadelholzscheiter, 1 Rlf. tannene Rinde, 473 buchene und 25 birkene Wellen;

im Rentheimerberg,

19 Stämme Klobholz mit 555 G', 36 Stück Säglöze, 1 Rlf. buchene Scheiter, $\frac{1}{4}$ Rlf. dto. Brügel, 11 Rlf. Nadelholzscheiter, 4 $\frac{1}{4}$ Rlf. dto. Brügel, 1 $\frac{3}{4}$ Rlf. tannene Rinde;

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

im Brühlberg.

Die Ortsvorsteher wollen für rechtzeitige und gehörige Bekanntmachung Sorge tragen.

Den 17. Juni 1849.

R. Forstamt.
Günzert.

Calw.

(Steckbrief).

Der schon Anfangs vorigen Monats von dem Schuldheissenamte Döblingen, Oberamts Döblingen mittelst Laufpassees nach Hause gewiesene Michael Raff von Simmozheim ist indessen nicht nach Hause gekommen und ergiebt sich ohne Zweifel dem Bettel und der Landstreicherei.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den Raff fahnden und ihn im Betretungsfall hieher einliefern zu lassen.

Den 20. Juni 1849.

R. Oberamt.
Smelin.

Gestaltsbezeichnung: helle Haare, graue Augen, gebogene Nase, spiziges Kinn. Besondere Kennzeichen: hat einen krummen Fuß und läuft an der Krücke. Kleidung kann nicht angegeben werden.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

(Holzverkauf).

Aus den nachbenannten Staatswaldungen werden an den folgenden Tagen unter den bekannten Bedingungen nachstehende Holzparthien im öffentlichen Aufstreich verkauft werden: I. am Freitag den 6. Juli d. J.

(Zusammenkunft im Staatswald Gfäll Morgens 9 Uhr

bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus in Bieselsberg).

1) aus dem Staatswald Gfäll
180 Stämme tannen Langholz,
62 Stämme tannen Klobholz,

9 1/2 Klf. tannene Rinde,
15 1/4 Klf. buchene Prügel,
1/2 Klf. Nadelholzscheiter,
2 Klf. Nadelholzprügel,
550 buchene Wellen,
1275 Nadelholzwellen.

2) aus dem Staatswald Löh-
neck

101 Stämme tannen Langholz,
90 Stämme tannen Klotzholz,
9 Eichenstämme,
1 Buchenstamm,
5 1/4 Klf. eichene Scheiter,
6 1/2 Klf. eichene Prügel,
1/4 Klf. buchene Scheiter,
6 1/4 Klf. buchene Prügel,
8 1/4 Klf. tannene Rinde,
38 Stück buchene Wellen.

II. am

Samstag den 7. Juli d. J.
(Zusammenkunft beim Frohnwäsen
Morgens 9 Uhr
bei ungünstiger Witterung auf dem
Rathhaus in Monakam).

1) aus dem Staatswald Mona-
kamerberg 1. Abth.

31 Stämme tannen Langholz,
worunter 17 Stück Holländer-
holz,
220 Stück tannen Klotzholz,
15 Klf. tannene Rinde,
1/2 Klf. buchene Scheiter,
1/4 Klf. buchene Prügel,

III. am

Montag den 9. Juli d. J.
1. aus dem Staatswald Bruch
(Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr
im Bruch, bei ungünstiger Witterung
auf dem Rathhaus in Unterhaugstätt)

67 Stämme forchen und tannen
Langholz,
135 Stämme forchen und tannen
Klotzholz,

1/2 Klf. eichene Prügel,
6 1/2 Klf. Nadelholzscheiter,
800 Nadelholzwellen,

2. aus dem Staatswald Ernst-
mühleberg
(Zusammenkunft

Mittags 2 Uhr
im Holzschlag, bei ungünstiger Wit-
terung auf dem Rathhaus in Otten-
bronn).

85 Stämme tannen Klotzholz,
5 Eichenstämme,
2 Klf. tannene Rinde,

13 1/4 Klf. eichene Prügel,
19 Klf. Nadelholzscheiter,
1 3/4 Klf. Nadelholzprügel,
1100 Nadelholzwellen.

Die betreffenden Ortsvorsteher wol-
len dieses nach Maassgabe der höch-
sten Verordnung vom 1. Februar 1845
von Amtswegen öffentlich bekannt ma-
chen lassen, mit dem Anfügen, daß
das Aufgeld bis zum Betrag von
100 fl. baar zu bezahlen ist.

Den 19. Juni 1849.

K. Forstamt.

Dietlen.

Calw.

Nachdem der in der letzten No. die-
ses Blatts mit Steckbrief verfolgte
Küblerlehrling Christian Auer von Neu-
bulach heute an das Oberamt einge-
liefert worden ist, so wird der gegen
ihn erlassene Steckbrief hiemit zurück-
genommen.

Den 21. Juni 1849.

K. Oberamt.

Gmelin.

Calw.

Wer für den Stenersatz und für die
Berichtigung der BrandschadensVer-
sicherungsansätze von Gebäuden etwas
vorzubringen hat, der melde sich am
nächsten Montag auf dem Rathhaus.

Den 22. Juni 1849.

Stadtschultheissenamt.

Schuldt.

Calw.

Auf wiederholte Beschwerde sieht
man sich zu der Bekanntmachung ver-
anlaßt, daß das Werfen von Schutt u.
in die Ragold beim Weinsteeß und
untere Mühlekanal bei Strafe verbo-
ten ist.

Den 22. Juni 1849.

Stadtschultheissenamt.

Schuldt.

Calw.

Nachdem das Jagdrecht auf der hie-
sigen Markung unter den — den vol-
len Schutz der Felder sichernden Be-
dingungen verpachtet ist an Friedrich
Fein, Bäcker und Johann Georg
Staudenmaier, Jpfer, so wird dieses
bekannt gemacht. Außer diesen Päch-
tern und den von ihnen zur Mitaus-
übung bezeichneten Friedrich Weiel,
Schlosser, Karl Leonhardt Rothger-

ber, Lorenz Staudenmaier, Jpfer,
Chr. Raich, Schlosser, W. Reichert,
Müller, W. Dingler, Geometer, G.
F. Maier, Büchsenmacher und H.
Gutten, Kaufmann, hat Niemand das
Recht, zu jagen. Jeder Andere, der
betreten wird, verfällt der gesetzlichen
Strafe.

Den 22. Juni 1849.

Stadtschultheissenamt.

Schuldt.

Calw.

In dem Wochenblatt vom 13. Dez.
1848 hat der Landjäger Kleiner gegen
den Polizeidiener Armbruster Beschul-
digungen vorgebracht, welche bei der
Untersuchung als unwahr und entstellt
erfunden wurden. Das Wahre ist,
daß ic. Armbruster sich eines unge-
bührlichen Bezugs schuldig gemacht hat
und um dieses Vergehens willen wurde
eine Strafe gegen ihn erkannt.

Den 22. Juni 1849.

Stadtrath.

Stuttgart.

Zu Unterhaltung der hiesigen Bron-
nenleitungen sind in dem Rechnungs-
jahr vom 1. Juli 1849 — 50 400
Stück forchene Teuchel von verschiede-
ner Stärke, und 400 Stück eiserne
Bromnenfackeln erforderlich. Die Lie-
ferung dieser Gegenstände wird

Samstag den 7. Juli

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus veraffor-
dirt werden, wozu die Liebhaber unter
der Bemerkung eingeladen werden, daß
die Teuchel nur von Schwarzwälder-
holz geliefert werden dürfen.

Den 19. Juni 1849.

Stadtrath.

Liebenzell.

Am

Dienstag den 26. d. M.

Vormittags 9 Uhr

wird die Beifuhr von 100 Kosslasten
Kalksteine auf die Straßen der Mar-
kung auf dem hiesigen Rathhause im
Wege des Abstreichs veraffordirt wer-
den; was man bekannt zu machen
bittet.

Den 19. Juni 1849.

Stadtschultheissenamt.

Reinmann.

U n t e r h a u g s t ä t t.

(Liegenschaftsverkauf).
Da auf den 11. d. M. Wochenblatt No. 40 und 41 im Wege der Hilfsvollstreckung des Christian Zoller, Schäfers dahier, dessen ganzes Besizthum kein günstiges Resultat ergeben hat, so kommt dessen Verkauf nochmals vor

Samstag den 30. d. M.
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathszimmer allhier.
Den 19. Juni 1849.

Schultheiß Bänderle.

C a l w.

(Liegenschaftsverkauf).
Aus der Konkursmasse des Strumpfwiebers Jakob Nonnenmann dahier: eine dreistöckige Behausung in der Badgasse und eine Hofraithe mit Gärten dabei von ungefähr 1 Bttl. Plaz, angeschlagen zu 2300 fl. und angekauft für 1350 fl., am Montag den 25. Juni Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus.
Den 20. Juni 1849.

Stadttrath.

D b e r k o l l b a c h.

(Fahrniß-Verkauf).
Aus der Adlerswirth Schwämmleschen Gantmasse von hier wird am 29. d. M. Morgens 8 Uhr in dem Hause desselben eine Fahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, es kommt somit vor:

Wirthschaftsgeräthschaft und allerlei sonstiger Hausrath.
Die Herren Ortsvorsteher möchten es gehörig bekannt machen lassen.
Den 18. Juni 1849.

Schultheiß Schnürle.

D e c k e n p f r o n n.

Ein rother Dachshund, weiblichen Geschlechts, hat sich vor etwa 14 Tagen hier eingestellt, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Kostenersatz abholen kann bei dem
Schultheißenamt.

D b e r k o l l b a c h.

(Liegenschaftsverkauf).
Aus der Gantmasse des Friedrich Schwämmle Adlerswirths dahier, wozu die hienach bezeichneten Gebäude und Grundstücke an dem hienach besagten Tag dem Verkauf ausgesetzt, und zwar:

Eine zweistöckige Behausung und Scheuer unter einem Dach nebst einer Kellerhütte mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit.

3 Mrg. 1 Bttl. Aker beim Schulhaus.

2 Mrg. $\frac{1}{2}$ Bttl. 54 Mth. Bau- und Mähfeld ans Martins Gut.

2 Mrg. Bau- und Mähfeld der Hausacker genannt.

16 Mth. Garten an der Fleckengasse.

1 Mrg. allda Aker beim Schulhaus.

2 Mrg. 2 Bttl. Wald auf Oberreichenbacher Markung.

1 Mrg. $\frac{5}{8}$ Mth. Wiesen in Reichertsmath.

$\frac{3}{4}$ an einer Sägmühle auf Igelslocher Markung.

Die Kaufsverhandlung wird am Montag den 9. Juli d. J. von Vormittags 8 Uhr an

auf hiesigem Rathszimmer vorgenommen wobei die weiteren Bedingungen noch besonders bekannt gemacht werden, jeder Kauflustige aber, mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen und guter Bürgschaft sich auszuweisen hat.

Den 13. Juni 1849.

Schultheißenamt.
Schnürle.

Außeramtliche Gegenstände.

Gehinger Privat-Lese-Gesellschaft.

Zu einer Versammlung sämmtlicher Mitglieder, theils zur Rechnungsablegung und zum Einzug der Beiträge, theils zu großer Bücher-Versteigerung und weiterer Besprechung ladet auf Montag den 25. d. M.

Mittags 3 Uhr

in das Beiter'sche Wirthschaftsgebäude, mit der Bitte ein, die gelesenen Schriften vorher abzuliefern

C a l w.

Letzten Montag den 18. d. M. ist ein Hund (ein Pinscher) hier verloren gegangen. Derselbe ist am Kopf, an der Brust und an den Beinen hellbraun gezeichnet, geht auf den Ruf „Bellow“ und hat ein Halsband mit der Inschrift P. P. Fogg. Er kann gegen angemessene Belohnung bei Kaufmann Bäßner abgeliefert werden.

C a l w.

Alle Sorten Mehl, insbesondere gutes und schönes Brodmehl empfiehlt
C. F. Bäßner.

L e u f r i n g e n.

Im Pfarrkeller liegen $1\frac{1}{2}$ Eimer Wein feil, Marbacher Gewächs, vom Jahr 1847 per Eimer 32 fl.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugengebäck zu haben bei

Beck Beiser
in der Vorstadt.
Beck Maier
am Markt.

C a l w.

Heute Liederfranz ohne Gesang im badischen Hof.

C a l w.

Zur Unterstützung für die schwäbische Legion in Pforzheim, welche sich in den Freiheitskampf begeben, sind die Unterzeichneten bereit Beiträge an Geld und Kleidungsstücken in Empfang zu nehmen.

Fritz Beiser,
Schuhmacher.
Heinrich Loß.

C a l w.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, wünscht entweder als Küchen- oder Stubenmagd eine ordentliche Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Calw.
Volks-Verein.
Montag den 25. Juni
im Schiff.

Calw.
Predigen werden am 3. Sonntag
nach Trinit.: Vormittags: Stark,
Nachmittags: Kübel.

Allgemeine Chronik.

— Basel. Dieser Tage sind etwa 100 Ungarn und Polen in kleinen Abtheilungen von 4 — 8 Mann unbewaffnet durch Klein-Hüningen in's Badische gereist. — Hr. Oberst Kurz ist gestern Abend angelangt.

— Die Ungarn haben gute Beihilfe aber keine russische. Eine Gräfin allein hat 1300 Husaren gestellt und ihre Schwester führt das Corps selbst an. Der Graf Ernst Kiss stellt auf seine Kosten 1½ Husarenregiment, Fürst Paul Esterhazy ein Infanterieregiment, ein Graf Kiseley ein Bataillon Infanterie und zwei Schwadronen Husaren, und ähnlich andere reiche Grafen.

— Berlin. Der hiesigen „konstitutionellen Ztg.“ ist ein eigenthümliches Mißgeschick widerfahren. Sie hatte einen mit Gold, Wecheln und Kreditbriefen reichlich versehenen Berichterstatter nach der Pfalz geschickt. Nach ein oder zwei Korrespondenzen erhielt sie plötzlich angezeigt, „er sei aus einem Hanfemanneschen Berichterstatter ein pfälzischer Freischärler geworden,“ könne also nicht länger Bericht erstatten.

— Berlin, 12. Juni. Die ungeheuren Rüstungen Preußens, welche eine Million Thaler monatlich ver-

schlingen, während zu Anfang des Jahres nur 17 Millionen im Staats-schatz waren, und zu welchen sogar die sogenannten Lehrabtheilungen, die Musterschulen, für das Heer im Frieden, gezogen worden, beweisen deutlich, daß es noch auf etwas ganz anderes als die bloße Eroberung der Pfalz und Badens abgesehen ist.

— Saulgau 17. Juni. Um sich der Entwaffnung vorerst zu entziehen, zieht Bürgerwehr von Niedlingen nach Ravensburg.

An die letzten Hundert.

Was steht ihr so ernst und mit trübem Gesicht,

Als gäb' es nun nichts mehr zu schaffen?

Durch den Krieg zum Sieg —
durch's Dunkel zum Licht
Heraus — heraus zu den Waffen!

Was weilt Ihr noch länger im Par-lament

Auf ein Volk ein feiges zu bauen —
So mache ein Jeder sein Testament,
Und küsse den Mund seiner Frauen.

Und dann zu Ros! wo der Kampfs-ruf hallt,

Dort ist Eure Rednerbühne,
Und es stirbt sich leichter im grünen Wald,

Als unter der Guillotine.

Das Volk ist noch nicht der Frei-heit werth,

Was wollt ihr noch reden und wer-ben,

Euch bleibt nur — die trozige Faust
am Schwert

Für die eigene Ehre zu streben.

So hebt denn das Banner mit füh-ner Hand,

Die schwarzrothgoldenen Flammen,
Dann kommen wohl noch im deut-schen Land

Die letzten Männer zusammen.

Sie kommen zum Sterben — zum Siegen nicht,

Sie wollen die Schmach nicht er-tragen;

Denn die Fürsten schlagen die Freiheit nicht,

Das Volk hat sie selber ge-schlagen!

So steh'n sie zum Kampfe, Mann an Mann,

Für die schwarzrothgoldenen Farben;
Und wenn die letzten Hundert dann

Die letzten Männer starben,

Dann gräbt man ihnen ein tiefes Grab

In des Waldes frei lustigen Hallen,
Und legt die Fahnen zu ihnen hinab,
Für die sie dorten gefallen.

Bis der Herr ein neues Geschlecht beruft

Ganz frei von Feigheit und Sünden,
Die öffnen die riesige Hünengruft,
Die Banner der Freiheit zu finden.

Sie finden's noch immer unverdorbt,
Doch sind's nicht die Farben die alten,
Vom Blute ist's eitel roth gefärbt,
Die Farbe hat ächt gehalten!

Und das Volk erhebt die Fahnen auf's Neu,

Die heiligen, blutigen, rothen,
Und Deutschland wird einig, einig und frei

Und dankt es Euch, seinen Todten.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-druckerei in Calw